

Videokonferenzen des HFV mit seinen Vereinen zum Spielbetrieb

Hamburg, 11.11.2020 – In zwei Videokonferenzen am 6. und 10. November 2020 hat sich das geschäftsführende Präsidium des Hamburger Fußball-Verbandes mit seinen Vereinen über die Sorgen und Nöte in der Corona-Zeit unterhalten. 80 Vereinsvertreter nahmen an den Aussprachen teil.

„Es war ein wertvoller und guter Austausch mit unseren Vereinen. In den zwei Konferenzen kamen viele Dinge zur Sprache und wir wissen, dass diese Art der Kommunikation gerade in dieser ungewissen schweren Zeit sehr wichtig ist.“ sagte HFV-Präsident Dirk Fischer. Die meisten Fragen der Vereine standen natürlich im Zusammenhang mit der Corona-Problematik. Vor dem Hintergrund, dass immerhin ca. ein Drittel aller 3.100 Mannschaften des HFV in Schleswig-Holstein und Niedersachsen spielen und damit nicht nur die Corona Verordnungen Hamburgs, sondern auch die der Nachbargemeinden und Nachbarländer für den Trainings- und Spielbetrieb eine Rolle spielen, stand vor allem die Fortsetzung des Trainings- und Spielbetriebs im Mittelpunkt des Austausches. Deutlich wurde der Wunsch, vor allem den Mädchen und Jungen zumindest das Training schnell wieder zu erlauben. Es gab aber auch viele Stimmen, die dringend davor warnten, die bestehenden Hygienekonzepte nicht einzuhalten.

Für die weiteren Gespräche in der nächsten Woche, die dann mit den spielleitenden Ausschüssen geführt werden, ging es auch darum, Perspektiven und Klarheit für den Betrieb im Dezember zu erhalten. Hier ist zu bedenken, dass bisher noch nicht klar ist, ob es die staatlichen Verfügungen überhaupt erlauben werden, im Dezember wieder Fußball zu spielen. Die Wiederaufnahme des Spielbetriebs solle immer unter der Voraussetzung erfolgen, dass vor einer Wiederaufnahme mindestens 14 Tage vorher trainiert werden kann.

Es wurde verabredet, dass zunächst die Sitzung der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidenten der Länder am Montag, den 16. November 2020, abgewartet werden soll, so dass eine mögliche Öffnung insbesondere des Trainingsbetriebs für Kinder und Jugendliche durch eine Entscheidung des HFV-Präsidiums zum weiteren Fortgehen im Dezember und über den Jahreswechsel Berücksichtigung finden

kann.

Über die Einzelheiten, Wertungen und Möglichkeiten der Fortsetzung der Saison 2020/21 wird in den weiteren Videokonferenzen des Spielausschusses, des Ausschusses für Frauen und Mädchenfußball und des Verbands-Jugendausschusses bis Ende November mit den Vereinen des HFV gesprochen werden. Die Einladungen dazu sind bereits erfolgt. Thema soll dann auch der viel geäußerte Wunsch sein, das Auswechselkontingent während der Corona-Zeit auf 5 zu erhöhen.

„Dem geäußerten Wunsch der Vereine, zu dieser Art der Kommunikation – vor allem in der Corona-Krise – häufiger einzuladen, wollen wir gerne nachkommen.“ sagte der HFV-Präsident Dirk Fischer abschließend.



Livebild aus der Videokonferenz am 06.11.2020

Premium-Partner des Hamburger Fußball-Verbandes



Kein Pflichtspielbetrieb im HFV im Dezember 2020

Keine Hallenturniere und nur 1/3 der Meldegebühren für Vereine

Hamburg – 16.11.2020 - In den beiden Videokonferenzen des Geschäftsführenden Präsidiums mit den Vereinen des Hamburger Fußball-Verbandes am 6. und 10.11.2020 wurde vereinbart, dass die Erkenntnisse des vergangenen Wochenendes und die Abstimmung der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidenten am 16. November abgewartet werden sollte, um zu entscheiden, ob es in diesem Jahr noch Pflichtspiele geben kann. Dem Wunsch der überwiegenden Zahl der Vereine nach Planungssicherheit kommt das HFV-Präsidium jetzt nach.

Nach den Erkenntnissen aus der Runde der Bundeskanzlerin mit den Ministerpräsidenten und der immer noch sehr hohen Inzidenzzahlen der Pandemie ist im Dezember nicht mit Lockerungen im Bereich des Freizeitsportes zu rechnen. Daher hat das HFV-Präsidium beschlossen, dass der Pflichtspielbetrieb bis einschließlich 10. Januar 2021 ausgesetzt wird.

Sollte es vorher Lockerungen geben, sind Trainingsbetrieb und Freundschaftsspiele nach Verfügungslage des jeweiligen Bundeslandes möglich.

Der HFV wird im Winter 2020/21 keine Hallenturniere veranstalten bzw. keine Hallenturniere von Vereinen z. B. mit der Stellung von Schiedsrichtern unterstützen.

Da im 1. Halbjahr lediglich in zwei (von sechs) Monaten Spielbetrieb durch den HFV angeboten wurde, sollen zunächst auch nur 1/3 der fälligen Mannschaftsmeldegebühren für das 1. Halbjahr erhoben werden. Dieses gilt selbstverständlich nur für die Meldungen von Mannschaften von Erwachsenen, da Meldegebühren nur für diese Mannschaften erhoben werden.

Über die Modalitäten der Fortsetzung des HFV-Spielbetriebs 2021 soll in den Videokonferenzen des



HFV-Präsident Dirk Fischer: „Wir wollen das weitere Vorgehen in digitalen Konferenzen mit den angeschlossenen Vereinen des HFV eng und zeitnah abstimmen.“

Spielausschusses, des Ausschusses für Frauen- und Mädchenfußball und des Verbands-Jugendausschusses in den nächsten beiden Wochen mit den Vertretern der HFV-Vereine gesprochen werden.

HFV-Präsident Dirk Fischer sagt: „Wir befinden uns in einer momentan schwierigen Lage. Um die Pla-

nungssicherheit für unsere Vereine zu gewährleisten, gibt es zur Zeit keine andere Alternative. Dieses bedauern wir insbesondere für den Kinder- und Jugendsport. Wir wollen das weitere Vorgehen in digitalen Konferenzen mit den angeschlossenen Vereinen des HFV eng und zeitnah abstimmen.“



EIN SIEGER FÜR GEWINNER.

SKODA KAROO | BENZINER | DSG | GEWINNER DER AUTO TROPHY 2018

DEIN
NEUWAGEN-ABO
ab mtl.
389€



12-MONATS-NEUWAEN-ABO:

- // 20.000 KM FREILAUFLEISTUNG
- // 12 MONATE VERTRAGSLAUFZEIT
- // INKL. KFZ-VERSICHERUNG UND -STEUER
- // INKL. ÜBERFÜHRUNGS- UND ZULASSUNGSKOSTEN
- // KEINE ANZAHLUNG / SCHLUSSRATE
- // INKL. GANZJAHRESREIFEN

Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen.
(5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Lieferorte: Stuttgart, Filderstadt, Esslingen, Vaihingen. Stand: 11.11.2020.



ICH BIN DEIN AUTO - ASS ATHLETIC SPORT SPONSORING



WWW.ICHBINDEINAUTO.DE



0234 95128-40

Partner des:



Neuer Sportfördervertrag steht: Bis zu 800.000 Euro jährlich mehr für Hamburgs Vereine und Verbände bis 2024

Zusätzliche Planungssicherheit durch langfristig festgelegte Förderpositionen für vier Jahre. Grote: „Gerade in der Krise wollen wir dem Sport Sicherheit geben“

Hamburgs Vereine und Verbände werden in den nächsten Jahren finanziell spürbar besser ausgestattet. Nach konstruktiven Verhandlungen haben sich Stadt und Verbände auf die Eckwerte eines neuen Sportfördervertrags für die Jahre 2021 bis 2024 verständigt. Insgesamt erhalten Hamburger Sportbund (HSB) und Hamburger Fußball-Verband (HFV) in den kommenden vier Jahren aufwachsend bis zu rund 800.000 Euro mehr im Jahr. Das entspricht einem Plus von rund 7,5 Prozent. Erstmals wurden zahlreiche Förderpositionen für vier Jahre festgelegt.

Im Sportfördervertrag werden Form und Umfang staatlicher Unterstützung des organisierten Sports geregelt. Damit fördert die Freie und Hansestadt Hamburg die aktive Sportentwicklung der Vereine und Verbände in der Active City. Der Vertrag sieht – vorbehaltlich der Zustimmung der Gremien von HSB und HFV – eine schrittweise Erhöhung in mehreren Stufen vor: Die Zuwendung steigt in den kommenden beiden Jahren um rund 500.000 Euro auf insgesamt 10.586.000 Euro (plus 4,6 Prozent) in 2021 bzw. 10.611.000 Euro (plus 4,8 Prozent) in 2022. In den langfristig festgelegten Förderpositionen steigen die Mittel für die Jahre 2023 und 2024 zudem noch einmal um mehr als 300.000 Euro. Stufenweise entspricht das bis 2024 einem Plus von rund 7,5 Prozent.

von Sportfördervertrag und zusätzlichen Zuwendungen beträgt damit 12.286.000 Euro im Jahr 2021 und 12.261.000 Euro im Jahr 2022.

In vielen Bereichen sind deutliche Steigerungen vereinbart worden. So erhöht sich die direkte Förderung von Vereinen und Verbänden in den Jahren 2021 und 2022 um 200.000 Euro pro Jahr. Auch in den Leistungssport werden weitere zusätzliche Mittel investiert, insbesondere wird hier die Tätigkeit von qualifizierten Trainerinnen und Trainern deutlich stärker bezuschusst. Weitere Schwerpunkte werden bei der Integrationsarbeit und Inklusionsangeboten gesetzt. Die Hamburger Sportjugend (HSJ) wird in ihrer Bestrebung unterstützt, digitale Angebote für ihre Mitgliedsorganisationen auf den Weg zu bringen. Außerdem werden Erhebungen über den Stand der motorischen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen gefördert.

Erstmals werden die wichtigsten Förderpositionen nicht nur für zwei, sondern für vier Jahre festgeschrieben. Damit erhält der organisierte Sport z.B. bei den Fördermitteln für den Vereins-Übungsbetrieb eine klare Perspektive bis 2024. Bislang wurden alle Förderpositionen nach zwei Jahren neu verhandelt. Für die Jahre 2021 und 2022 beträgt der Anteil der für vier Jahre festgelegten Positionen rund 82 Prozent des Gesamtvolumens des Sportfördervertrages. Andere Positionen, insbesondere solche, die einer gewissen Dynamik unterliegen, werden nach wie vor nach zwei Jahren neu verhandelt.

	2021	2022
Hamburger Sportbund (HSB)	9.081.000,00	9.106.000,00
Hamburger Fußball-Verband (HFV)	1.505.000,00	1.505.000,00
Insgesamt	10.586.000,00	10.611.000,00
Steigerung zum Vorjahr in Prozent	4,6 %	4,8 %

Zusätzlich zum Sportfördervertrag sollen die Vereine und Verbände in 2021 und 2022 weitere 1.600.000 Euro speziell für Sanierungs- und Investitionsmaßnahmen erhalten, die dann als gesonderte Zuwendung zur Verfügung gestellt werden sollen. Hinzu kommen Zuschüsse in 2021 in Höhe von insgesamt 100.000 Euro für die Themen Digitalisierung und Gendergerechtigkeit im Sport sowie weitere 50.000 Euro in 2022 für Gendergerechtigkeit im Sport. Das Gesamtvolumen

Sportsenator Andy Grote: „Gerade in der Krise wollen wir dem Sport Sicherheit geben. Die schrittweise Erhöhung der Fördermittel über eine verlängerte Laufzeit von vier Jahren schafft für die Vereine und Verbände eine verlässliche Perspektive. Damit halten wir die Active City auch in unruhigen Zeiten auf Kurs.“

HSB-Präsident Dr. Jürgen Mantell: Wir freuen uns, dass die Verhandlungen zum Sportfördervertrag 2021-2024

zu einem guten Ergebnis der finanziellen Rahmenbedingungen geführt haben. Das neue Verhandlungsformat hat gezeigt, dass eine längerfristige Planungsgrundlage für den Sport in Hamburg zielführend ist. Unsere Mitgliedsvereine und -verbände werden bessergestellt. Die institutionelle Förderung des HSB hat diesmal ebenfalls Berücksichtigung gefunden. Für die Investitionen in die Sportinfrastruktur sind wir weiter auf finanzielle Unterstützung der Stadt angewiesen, damit Vereine in ihre Anlagen investieren können. Das Ergebnis von über 10 Millionen Euro bedeutet, dass wir als Rückgrat der Active City gemeinsam mit unseren Vereinen und Verbänden den organisierten Sport in Hamburg weiter voranbringen können und werden.“

HFV-Präsident Dirk Fischer, der mit HFV-Schatzmeister Christian Okun und HFV-Geschäftsführer Karsten Marschner für den HFV verhandelte: „Das Verhandlungsergebnis erfüllt nicht alle Vorstellungen des HFV, aber es ist anzuerkennen, dass seitens der FHH die Bedeutung des selbstverwalteten Sports unverändert anerkannt wird und eine Steigerung der Mittel auch für den HFV

erfolgt ist. Vor diesem Hintergrund hat das Präsidium des HFV beschlossen, dem erzielten Verhandlungsergebnis zuzustimmen, so dass der Sportfördervertrag 2021 – 2024 unterzeichnet werden kann.“



Sie saßen wie 2019 auch diesmal mit am Verhandlungstisch (v. lks.): C. Okun, D. Fischer (beide HFV), A. Grote (Sportsenator), J. Mantell, R. Lehnert (beide HSB) und C. Holstein (Sportstaatsrat)

Werner Heitmann (ASV Bergedorf 85) ist HFV-Ehrenamtler des Monats September 2020

Die Auszeichnung des HFV-Ehrenamtlers des Monats September hat am Mittwoch 11.11.2020 im Stadion des ASV Bergedorf 85 an den Sanden stattgefunden. Unter dem Vorwand, einen Bericht über das Flutlicht zu verfassen, wurde Werner Heitmann vom Fußballlobmann Mario Meier, dem 1. Vorsitzenden Klaus Hinz und Sarah Scherer auf die Sportanlage „gelockt“, denn er wusste nichts von seiner bevorstehenden Auszeichnung.

Der Ehrenamtsbeauftragte des Hamburger Fußball-Verbandes, Andreas Hammer, konnte zusammen mit Jakovos Libanios (SIGNAL IDUNA) den HFV-Ehrenamtler des Monats September 2020, Werner Heitmann (ASV Bergedorf 85), für sein ehrenamtliches Engagement auszeichnen. Dank des Sponsorings der SIGNAL IDUNA Generalagentur Jakovos Libanios konnte er 15 schicke Sporttaschen von Macron für ein Teams seiner Wahl entgegennehmen. Für Heitmann selbst gab es einen schicken Macron-Rucksack, eine DFB-Ehrenamtsuhr, eine Urkunde und ein Fußball-Buch.

Mit diesen Worten wurde Werner Heitmann vorgeschlagen:

Werner Heitmann (66 Jahre) ist die gute Seele des ASV Bergedorf 85. Er kümmert sich um alles, was mit Öffentlichkeitsarbeit zu tun hat. Er pflegt die Homepage (www.asv-bergedorf85-fussball.de), er betreibt die Facebook-Seite (ASV Bergedorf-Lohbrügge 1885 e.V.) und demnächst sogar auch einen geplanten Instagram-Account. Des Weiteren schreibt er von der jüngsten Jugend-Mannschaft über die Herren bis hin zu den Senio-

ren regelmäßig über alle Mannschaften Spielberichte. Bei Wind und Wetter und zu jeder Tageszeit steht er am Spielfeldrand und knipst Fotos von den Spielen. Außerdem ist es ihm zu verdanken, dass es bei jedem Heimspiel der ersten Herren eine Stadionzeitung gibt mit immer neuen Beiträgen über verschiedene Mannschaften des Vereins - natürlich von ihm verfasst.

Sarah Scheerer (Schiedsrichterin beim ASV Bergedorf 85) sagte: „Wir wissen, sowas ist nicht selbstverständlich. Vor allem nicht, weil er es ehrenamtlich macht. Wir wissen sehr gut, was wir an ihm haben und möchten ihm hiermit in aller Öffentlichkeit DANKE sagen.“



Ehrung Ehrenamtler des Monats September (v. lks.): Jakovos Libanios, Werner Heitmann und Andreas Hammer

Der HFV trauert um sein Ehrenmitglied Thomas Zeißing

Der Tod kam für alle überraschend und war schmerzlich für alle Hinterbliebenen.

71-jährig erlag Thomas Zeißing am Sonnabend, 14. November 2020, einem Herzinfarkt.

Der am 1. Mai 1949 Geborene spielte schon als Jugendlicher beim SV Halstenbek-Rellingen Fußball und fand 1969 den Weg zur Schiedsrichterei. In seiner Schiedsrichterkarriere piff Zeißing von 1975 bis 1984 in Hamburgs höchsten Amateurklassen und wurde als SR-Assistent bis in die 2. Bundesliga angesetzt.

Ehrenamtlich engagierte sich Thomas Zeißing im Bezirks-Schiedsrichterausschuss Pinneberg, dessen Obmann er von 1991 bis 1997 war.

1998 wurde er Vorsitzender des Verbandsgerichts im Hamburger Fußball-Verband und konnte dort bis 2019 seine Erfahrung als Rechtsanwalt und Notar einbringen.

In diesen Jahren brachte sich Thomas Zeißing auch in die Aktualisierungen und Änderungen von Satzungen und Ordnungen des HFV besonders ein. Im Norddeutschen Fußball-Verband war Zeißing von 2016 – 2018 Vorsitzender der Satzungskommission.

HFV-Präsident Dirk Fischer sagte: „Wir sind sehr traurig darüber, dass unser Ehrenmitglied Thomas Zeißing gestorben ist. Wir werden ihn dankbar erinnern, weil er über viele Jahre Ehrenämter in unserem Verband bekleidet hat und vor allem lange Zeit Vorsitzender unseres Verbandsgerichts gewesen ist.“

Der Hamburger Fußball-Verband ehrte Thomas Zeißing für seine Verdienst 1999 mit der Silbernen Ehren-



Foto HFV

Thomas Zeißing, 1. Mai 1949 - 14. November 2020



2019 gratulierte HFV-Präsident Dirk Fischer zur HFV-Ehrenmitgliedschaft



2008 überreichte der damalige HFV-Vizepräsident Reinhard Kuhne die Goldene Ehrennadel des HFV

nadel, 2008 mit der Goldenen Ehrennadel und 2019 mit der Ernennung zum Ehrenmitglied des Hamburger Fußball-Verbandes. 2004 wurde ihm die DFB-Verdienstnadel verliehen.

Thomas Zeißing hinterlässt seine Söhne Oliver und André und seine Lebensgefährtin Petra. Ihnen gilt unsere besondere Anteilnahme.



2004 gab es aus den Händen von Hannelore Ratzeburg und Volker Okun die DFB-Verdienstnadel

5:3 zu wenig: DFB-Team fehlt gegen Schweiz ein Tor zum Weiterkommen

Die deutsche Futsal-Nationalmannschaft muss ihren Traum von der Teilnahme an der zweiten Gruppenphase der EM-Qualifikation für die Endrunde 2022 begraben. Im entscheidenden Play-off-Rückspiel gelang dem Team von DFB-Trainer Marcel Loosveld gegen die Schweiz nach couragierter Leistung zwar ein 5:3 (2:1), doch das Ergebnis des Hinspiels (2:4) verhinderte wegen der Auswärtstorregelung ein Weiterkommen.

In der Ludwigsburger MHP Arena, wo coronabedingt keine Zuschauer zugelassen waren, startete Deutschland gleich mit hohem Pressing, um den Rückstand aus dem Hinspiel wettzumachen. Die

erste Großchance des Spiels verbuchte Michael Meyer in der 3. Minute, als er freistehend vor dem schweizerischen Tor zum Abschluss kam, den Ball jedoch etwas überhastet über den Kasten bugsierte. Keine zwei Minuten später war es Gästekeeper Fabian Sanginés, der in höchster Bedrängnis gegen Christopher Wittig gefragt war.

Wittig lässt es mit dem „schwachen Fuß“ krachen

Für DFB-Torhüter Philipp Pless verlief die Anfangsphase hingegen ruhig. Da die Schweizer oft zu Abspielfehlern gezwungen wurden, kam das Angriffsspiel der Gäste kaum zur Entfaltung. Das DFB-Team sorgte hingegen durch

schnelles Umschaltspiel stetig für Gefahr. In der 7. Minute ging die Loosveld-Auswahl dann verdient in Führung. Nach einem Freistoß, den Muhammet Sözer flach in die Mitte zog, beförderte Onur Saglam den Ball schussgewaltig ins rechte obere Toreck.

Ebenso humorlos fiel dann in der 12. Minute auch das zweite deutsche Tor. Wittig eroberte auf Höhe der Mittellinie den Ball, zog von der linken Seite in Richtung Spielfeldmitte und beförderte den Ball mit seinem „schwachen“ rechten Fuß mit voller Wucht erneut in den oberen rechten Torknick. Für den Kapitän war es der elfte Treffer im Dress der Nationalmannschaft, der damit seinen Status als Rekordtor-



Gewonnen, aber doch nicht belohnt: Deutschland mit den beiden Hamburgern Michael Meyer und Onur Saglam (v. lks.) scheidet gegen die Schweiz aus

schütze ausbaute.

Deutschland hatte das Spiel weitestgehend unter Kontrolle, bis in der 17. Minute Gabriel Buckson wie aus dem Nichts den Anschlusstreffer für die Schweiz erzielte. Torhüter Pless wurde dabei mit einem Schuss aus spitzem Winkel von der linken Seite überrascht.

Achterbahn der Gefühle im zweiten Durchgang

Nach der Pause legte die deutsche Mannschaft weiterhin ein hohes Tempo an den Tag. Saglam (22.), Ian-Prescott Claus (25.) per wuchtigem Freistoß und Sözer (27.) ließen das DFB-Team am dritten Treffer schnuppern. Das erste Tor im zweiten Durchgang erzielte jedoch die Schweiz in der 29. Minute. Wieder war es Buckson, der das Spielgerät nach einem zielstrebigem Lauf an Pless vorbeizirkelte und im linken unteren Eck des DFB-Gehäuses unterbrachte. Und es kam noch ungünstiger: 20 Sekunden nach Wiederanpfiff klingelte es erneut im Kasten von Pless, als Simon Gössi, der auch schon im Hinspiel getroffen hatte, die Schweiz erstmals in Führung brachte.

Deutschland erholte sich von diesem Rückschlag allerdings schnell. Erst war es Nico Zankl (30.), der die



Couragierter Auftritt: Im Play-off-Rückspiel holt das DFB-Team alles aus sich heraus

Anzeigentafel wieder am Unentschieden stellte, dann markierte Meyer zwei Minuten später mit einem artistischen Treffer im Fallen das 4:3. Dem deutschen Team fehlten zu diesem Zeitpunkt noch zwei Tore zum Weiterkommen.

Couragierter Auftritt am Ende nicht belohnt

Die Schweiz verlagerte ihr Spiel nun auf Defensivarbeit und lauerte auf Konter. Die deutsche Mannschaft blieb aber hellwach und fand immer wieder Lücken im gegnerischen Abwehrverbund. Eine gute Gelegenheit hatte Sözer in der 35. Minute, er schob den Ball aber knapp am linken Pfosten vorbei.

Drei Minuten vor dem Ende setzte Coach Loosveld dann alles auf eine Karte, nahm Pless aus dem Tor und brachte dafür mit Meyer einen fünften Feldspieler. Das Powerplay sollte sich auszahlen: Mert Sipahi traf in 38. Minute zum 5:3. Der entscheidende sechste Treffer, der den Traum von der EM-Teilnahme hätte weiterleben lassen, blieb dem DFB allerdings verwehrt. [sid/dl]

IMPRESSUM HFV-INFO

HERAUSGEBER:

Hamburger Fußball-Verband e.V.

VERANTWORTLICH:

Karsten Marschner,
Geschäftsführer des HFV,
Wilsonstraße 74 a-b,
22045 Hamburg

INTERNET: www.hfv.de

REDAKTION UND ANZEIGEN:

Carsten Byernetzki (HFV-Öffentlichkeitsarbeit und Marketing),
Tel. 040/675 870 33

E-MAIL: carsten.byernetzki@hfv.de

Die HFV-Info erscheinen wöchentlich elektronisch als E-Paper kostenlos. Wenn Sie auch die HFV-Info per E-Mail bekommen möchten, schicken Sie Ihre Mail-Adresse an carsten.byernetzki@hfv.de.

